

Es begann in der Schönhausenstraße

Vom improvisierten Straßenkonzert zur abendfüllenden Unterhaltungsmusik

Von unserer Mitarbeiterin
Kerstin Thompson

FESENFELD. Im Wohnzimmer eines Altbremer Hauses in der Schönhausenstraße sitzt Julian Uhlig. Im Hintergrund singt er mit tiefer Stimme „What a Wonderful World“, ein spannendes Neu-Arrangement des berühmten Klassikers aus dem Jahr 1967. Wenn Uhlig spricht, klingt er völlig anders. „Ja, wir Operntenöre werden ja trainiert, eine Kunststimme zu entwickeln“, sagt er, als er die Verwunderung bemerkt, die er ausgelöst hat.

Das Lied ist eine Kostprobe aus der Musik-CD „So in Love“, die der Sänger gerade mit drei anderen Profis aus der Schönhausenstraße aufgenommen hat. Elf beliebte Klassiker aus Musical, Pop und Jazz hat das Quartett neu arrangiert. „Dass dieses Bremer Album möglich wurde, ist einem schönen Zufall zu verdanken“, sagt der Sänger. „Es war im Sommer 2007. Zu dieser Zeit bin ich gerade wieder ins Viertel gezogen“ – nach zehn Jahren in New York, wo er unter anderem Schuberts „Winterreise“ in der Carnegie Hall gesungen hatte.

Seine Frau Melissa Marshall, die bis zum Sommer eine der Hauptrollen im Phantom der Oper in Essen gesungen hatte, kam mit nach Bremen. Dass die beiden in unmittelbarer Nähe von zwei anderen professionellen Musikern wohnen, erfuhren sie erst vor dem Straßenfest (wir berichteten). Spontan trafen sie sich mit Andreas Einhorn (Gitarre) und Michael Rayher (Pianist). „Trotz weniger Proben und einer großen Portion Improvisation kam ein Straßenkonzert mit Gesang, Klavier und Gitarre zustande, das nicht nur den zahlreichen Nachbarn viel Freude bereitet hat“, sagt Julian Uhlig.

Jeder von ihnen habe wohl schon von dem anderen gehört, aber keiner habe genau gewusst, was der andere macht. Pianist Michael Rayher, der in der Nachbarschaft als Klavierlehrer vielen Kindern Unterricht gibt und sich unter anderem als Kreisler-Interpret einen Namen gemacht hat: „Uns hat das soviel Spaß gemacht, dass wir gleich verabredet haben, uns weiter zum Musikmachen zu treffen...“ Mit Erfolg, wie bei den Marshall-Uhligs zu hören ist: der zauberhafte, glasklare Gesang seiner Frau, die „The unexpected Song“ aus dem Musical „Song and Dance“ von Andrew Lloyd Web-



Andreas Einhorn, Julian und Melissa Marshall und Michael Rayher machen gemeinsam Musik.

FOTO: PETRA STUBBE

ber ausdrucksstark interpretiert. Auf der CD ist es das Lieblingslied von Melissa Marshall, die aus New Orleans stammt und dort gerade ihre Eltern besucht hat. „Sicher wollen Sie auch wissen, wie die Leute nach Katrina in New Orleans weiterleben?“, fragt sie die Journalistin. „The City is coming back!“ Das Bremer Quartett wird in New Orleans in „Le Chat Noir“ im French Quarter auftreten mit einer kleinen Show, auf die sich alle schon jetzt freuen. Der genaue Termin steht noch nicht fest. „Das Spannende an unserer Gruppe ist, dass wir alle sonst ganz unterschiedliche Musik machen“, findet Julian Uhlig. Andreas Einhorn – sein

Nachname ist kein Künstlername, der Mann hat das Glück, wirklich so zu heißen – ist seit 20 Jahren ein international bekannter Gitarrist. Jahrelang hat er Pe Werner auf Deutschland-Tourneen musikalisch begleitet.

Diese besondere Mischung aus unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen ist es, die dem Quartett die Würze gibt. Und der Zufall vom „Tür an Tür mit Alice Effekt...“, um Chris Norman von Smokie zu zitieren. Operntenor und Werder-Fan Julian Uhlig ist jedenfalls begeistert, seine Musikerfreunde in unmittelbarer Nähe zu haben. Telefonieren? Sie gehen rüber und klingeln. „Dann sitzen wir zusammen, tauschen uns

aus und improvisieren.“ Das mache jede Menge Spaß. Andy Einhorn hat zudem noch ein großes Profistudio in Walle. Da geht die Reise auch öfter mal hin. Aber meistens singen sie sich in der Schönhausenstraße fest... Das Resultat „So in Love“ kann sich hören lassen. Die melodischen Songs verführen zum Träumen. Und sollen als Visitenkarte für Konzertveranstalter dienen.

> Hörprobe www.adagio-musica.com. Die CD wird mit noch ein paar mehr Stücken offiziell im April auf den Markt kommen. Vormerkungen auf der Homepage, E-Mail: info@adagio-musica.com.